

## FRAUEN IN SCHWARZ - BELGRAD<sup>1</sup>

### Drei Jahre gegen den Krieg

Wir befinden uns im drittes Kriegsjahr und sind noch immer auf der Straße. Drei Jahre lang haben wir andere durch die Farbe schwarz, in welche wir unsere Körper hüllten, daran erinnert, daß von hier aus Krieg ausging.

Drei Jahre lang hat unsere weibliche Präsenz dem serbischen Regime mitgeteilt: Eure Politik bedeutet Tod, Unglück und Leiden für diejenigen, in deren Namen ihr sprecht, und die 'Interessen der Nation' sind nichts anderes als Machtausübung und Verwüstung.

Wir, die Frauen in Schwarz, machten unseren Protest sichtbar. Im Namen der Nation wurde Blut vergossen, wurden Land, Städte und Dörfer, die wir liebten, zerstört. Im Namen männlicher Kriegslogik haben Militärtruppen vergewaltigt, tausende von Frauen; eine um die andere, viele Male.

Im Namen des 'Rechtes jeder Nation auf Selbstbestimmung' wurde und wird Bosnien vernichtet. Soldaten folterten Frauen als Menschen, als Körper und als Mitglieder anderer Nationalitäten. Menschen aller Hintergründe fliehen aus Bosnien. Jede/r stirbt dort - Kinder, Frauen und Männer, egal welcher Nationalität.

Seit Anfang August 1994 trat das serbische Regime mit der Losung 'Frieden ohne Alternative' auf und hat seinen gegenwärtigen Schützling, die sog. serbische Republik, verurteilt. Aber das serbische Regime ist verantwortlich für die Blockade, von der die Zivilbevölkerung betroffen ist. Das neue Image des serbischen Regimes als 'friedensschaffend' scheint so, als ob sie

---

<sup>1</sup> Anmerkung der Redaktion: Das Titelbild dieses Heftes zeigt eine der weltweit bestehenden Solidaritätsgruppen zur Unterstützung der 'Frauen in Schwarz' - Belgrad. Seit drei Jahren stehen die Belgraderinnen mittwochs schweigend mit dem Transparent 'Frauen in Schwarz gegen den Krieg' zur Hauptverkehrszeit auf einem belebten Platz in der serbischen Hauptstadt. Sie gehören der Anti-Kriegsbewegung in Serbien an und stehen in Kontakt mit ähnlichen Gruppen aus dem ehemaligen Jugoslawien. Weitere Informationen sind über Frauen in der Einen Welt erhältlich. (Übersetzung aus dem Englischen von U. Dufner).

die Tatsachen der Ermordungen, Folter, Konzentrationslager, Vergewaltigungen und Zerstörung auslöschen wollen, für die sie verantwortlich sind.

### *Das Vergessen des Verbrechens ist das Verbrechen!*

Die Unterstützung für Milosevics 'Konversion der Friedensschaffenden', die ihm von der Kontaktgruppe und den anderen 'Mächtigen' gewährt wird, wird höchstwahrscheinlich für die Zunahme der internen Repression gegen ideologische Konkurrenten, Flüchtlinge und andere Nationalitäten, insbesondere die Kosovo-Albaner, benutzt werden. Die Menschenrechtsverletzungen und die Brutalitäten der Polizei gegen Albanier sind jüngst eskaliert. Ist das nicht ein weiterer Fall von regionalem und globalem Militarismus?

Frauen werden sich daran erinnern, es sich gegenseitig erzählen und sind Zeuginnen von vielen Verbrechen, für die dieses Regime verantwortlich ist. Unsere Freundinnen aus allen Teilen des ehemaligen Jugoslawiens erzählen uns immer noch von den Leiden, durch die sie hindurchgingen, und was ihnen jetzt widerfährt. Nationalismus hat nicht alle von uns getrennt, ein Band des Vertrauens existiert noch zwischen Frauen aller Namen.

Wir Frauen, die wir hier aufgrund unserer pazifistischen und feministischen Haltung zusammen sind, wir glauben, daß Frieden nicht nur ein Manövrieren, eine Taktik, darstellt oder nur die Abwesenheit von Krieg. Für uns bedeutet Frieden ein Leben ohne Gewalt für alle von uns und für alle, die verschieden von uns sind. Unsere friedfertige Strategie beweist, daß es möglich ist, zusammenzuleben. Und Zärtlichkeit ist einer der Werte, auf den wir nicht verzichten wollen.

**VERTREIBT DIE GEWALT AUS UNSEREM LEBEN!  
VERTREIBT DEN KRIEG AUS UNSERER GESCHICHTE!**

Women in Black, Belgrad  
9. Oktober 1994  
Tel./Fax: 381-11-347-877